Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 32 (1942)

Heft: 8

Rubrik: Was die Woche bringt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern

Unterhaltungskonzerte des Orchesters Karl Wüst täglich nachmittags und abends.

Dancing jeden Abend, Orchester Fernando

Boule-Spiel stets nachmittags und abends. Solisten-Parade, grosses Spezialkonzert des Orchesters Karl Wüst nächsten Mittwoch-abend, den 25. Februar.

Berner Stadttheater. Wochenspielplan:

Sonntag, 22. Febr., 11 Uhr: Matinee des Berner Theatervereins, zugleich öffentlich: "J. V. Widmann-Feier". 14½ Uhr: 26. Tombolavorstellung des Berner Theatervereins, zuschlässer und des Berner Theatervereins, zuschlässer polavorstehung des Berner Theatervereins, zugleich öffentlicht: "La Traviata", Oper in vier Bildern von Giuseppe Verdi (Gastspiel Libero de Lucca). 20 Uhr: "'s Anneli us dr Linde", Volksstück in sieben Bildern mit Musik von Hans Haug. Montag, 23. Febr.: Volksvornach Hause entlassen.



12jährigen René Zimmermann ein 10 m langes, 3 m breites und 6 m hohes Schiff aus Schnee erbaut worden

stellung Arbeiterunion: "Der Lügner und die Nonne". Ein Theaterstück in drei Akten von Nonne". Ein Theaterstück in drei Akten von Gurt Götz. Dienstag, 24. Febr., Ab. 23: Tanz-und Ballettabend. Mittwoch, 25. Febr. Ab. 21: "'s Anneli us dr Linde", Volksstück in sieben Bildern mit Musik von Hans Haug. Donners-Bildern mit Musik von Hans Haug. Donnerstag, 26. Febr.; Sondervorstellung des Berner Theatervereins: "Die Zauberflöte", Oper in zwei Aufzügen (12 Bildern) von W. A. Mozart. Freitag, 27. Febr., Ab. 22: Erstaufführung "Abenteuer", Schauspiel in drei Aufzügen von Alexander Marai. Samstag, 28. Febr.; "'s Anneli us dr Linde", Volksstück in sieben Bildern mit Musik von Hans Haug. Sonntag, 1. März, 14½ Uhr: "Die Zauberflöte", Oper in zwei Aufzügen (12 Bildern) von W. A. Mozart. 20 Uhr: "Der Zarewitsch", Operette in drei Akten von Franz Lehar. Montag, 2. März: Volksvorstellung Arbeiterunion, "Galileo Galilei", Drama in 5 Akten (19 Bildern) von Jakob Bührer.

Mobilmachungsübungen im Ausbildungsprogramm der Armee.

Das Armeekommando teilt mit:

"Der General hat im Einvernehmen mit dem Jahr 1942 die Durchführung von Mobil-machungsübungen vorgesehen, die mit regionalen Alarmübungen der Ortswehren und des Luftschutzes verbunden werden.

Um Störungen der Wirtschaft möglichst zu vermeiden, werden die Mobilmachungsübungen zeitlich gestaffelt, und es wird für jede Uebung nur eine beschränkte Zahl von Truppen aufgeboten. In den Aufgeboten werden diese Uebungen ausdrücklich als "Mobilmachungsgekennzeichnet.

Nach Beendigung der Uebungen, die etwa 4-5 Tage dauern, werden die aufgebotenen Truppen, Pferde und Motorfahrzeuge wieder



der Könizstrasse in Bern ist von dem Der junge Erbauer, Kapitän und Besitzer des stolzen Schiffes hisst die Fahne

Der General legt Wert darauf, die Bevölkerung schon jetzt über die in Aussicht genommenen Mobilmachungsübungen zu orientieren, um von vorneherein jede Beunruhigung auszuschliessen und der Bildung von Gerüchten den Boden zu entziehen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Mobilmachungs-übungen lediglich Kontroll- und Instruktionszwecken dienen.

Tierpark Dählhölzli. Die ornithologischen Fachzeitschriften der Schweiz und auch die Tagespresse brachten in letzter Zeit mehrfach Tagespresse brachten in letzter Zeit mehrfach Berichte von einem seltenen Ereignis in unserer Vogelwelt: Aus fast allen Teilen unseres Landes, auch von jenseits der Alpen, wurden Seidenschwänze gemeldet. Der Seidenschwanz, im Welschland Jaseur de Boheme genannt, ist ein Bewohner des hoben Nordens der alten und der neuen Welt. So weit Tannen und Frichten, Birken und beerentragende Sträucher in die Polargebiete vordringen, so weit erstreckt sich auch die Heimat des Seidenschwanzes,

bis über den 69. Grad nördlicher Breite. Im Winter weicht er der Kälte und dem Nahrungs mangel regelmässig in südlicher Richtung aus mangel regelmassig in sudiicher fuchtung au, nach Südskandinavien, nach Russland, Poles und Ostpreussen. Je schlimmer der Winte, desto weiter zieht der Seidenschwanz südwätt. In Jahren besonderer Not ist er schon in In Jahren besonderer Not ist er schon in Algerien und in Schanghai angetroffen worden. Meistens reicht seine Winterreise nicht bis nach der Schweiz, sondern bei uns ist dieser Vogel eine recht seltene Erscheinung. Es heisst, dass die Seideuschwänze alle sieben Jahre zu uns kommen; aber so genau nehmen sie es nicht, sondern ihr Besuch hängt von der Härte des Winters ab.
Im Januar konnten bei uns maucheron

völlig erschöpite Seidenschwänze von Hand zusammengelesen werden. Erfreulicherweise sind auch dem Tierpark einige dieser seltenen, farbenprächtigen Gäste aus dem hohen Norden zur Pflege überwiesen worden; sie haben sich bereits ausgezeichnet erholt und sind gegenwärtig in einer Aussenvolière des Vivariums ausgestellt. Im Sommer wird selbstverständ ausgestellt. Im Sommer wird selbstverstän-lich versucht werden, den schönen Vogel zu Fortpflanzung zu bringen. Zur Auspolsterung seines Nestes verwendet der Seidenschwau mit Vorliebe Renntierhaare, und dieser ung-wöhnliche Bedarf kann zum Glück im Tiepark mit Leichtigkeit gedeckt werden; den im Gegensatz zur Wolle der Zackelschafe ist diese Artikel zur Zeit noch nicht abgabepflichtig.

Die Volkswirtschaftskammer des Berne Oberlandes prüft gegenwärtig die Frage de Schaffung von Sammelstellen für Tee- und Heilkräuter im kommenden Sommer und flätt zu diesem Zwecke in den oberländischen Gemeinden eine Umfrage durch, um das Bedürfnis und die Möglichkeit einer Sammelsteinen Damit wird einreseits die aktion abzuklären. Damit wird einerseits die Schaffung einer willkommenen Nebenver dienstquelle für die Bergbevölkerung und anderseits die Nutzbarmachung brachliegende Naturwerte im Dienste der Landesversorgung bezweckt. Je nach dem Ergebnis der Umfrag-wird die Volkswirtschaftskammer die weiten Vorbereitungen treffen und in Verbindung mit dem Kriegsernährungsamt und den Abnehmer firmen die Absatz- und Preisfragen regeln. Was das Einsammeln von Wildfrüchten all

betrifft, sei auf die seit einigen Jahren be stehende Heidel- und Preiselbeeren-Aktion der V.W.K. hingewiesen.

Am 25. Febr. (Nächsten Mittwochabend)

Solisten-Parade Grosses Spezialkonzert des Orchesters Karl Wüst im

KURSAAL BERN

Wussten Sie das schon?

Für 70 Rp. erhalten Sie 100 g Mohn-Samen, mit dem Sie ca. 2 Aren anbauen können. Davon erhalten Sie im Herbst ca. 30 kg Mohn, waraus sich ca. 12 Liter vorzügliches Speiseöl herstellen lassen.

Fachmännischen Rat und gutes Saatgut erhalten Sie bei

Samen-Hummel in Bern, Zeughausgasse 24

Die bequemen Strub-

und Prothos-Schuhe

